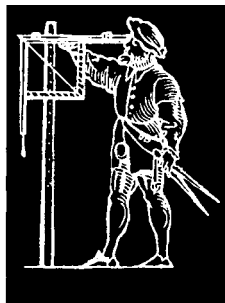


FÖRDERKREIS VERMESSUNGSTECHNISCHES MUSEUM E. V.

POSTANSCHRIFT: POSTFACH 10 12 33 · D-44012 DORTMUND
Tel. (02 31) 5 02 56 86 · Fax 5 02 54 28
E-Mail: kdlehmann@stadtdo.de



NACHRICHTEN 2/2002

Beilage der Zeitschrift AVN
Allgemeine Vermessungs-Nachrichten

8. Dortmunder Symposium fand große Resonanz

Zum 8. Mal lud der Förderkreis zum alle drei Jahre stattfindenden Symposium zur Vermessungsgeschichte in die Rotunde des Dortmunder Museums für Kunst und Kulturgeschichte am 18. Februar 2002 ein.

Wie beim 7. Symposium vor drei Jahren gab es wiederum eine wertvolle Spurensuche, doch diesmal führte sie auf breite kulturhistorische wie andererseits auch hochaktuelle Pfade – und dies vor dem Hintergrund ganz unterschiedlicher begleitender vermessungstechnischer Aspekte.

Am Beginn stand ein engagierter Blick in die Landkultivierung zu Zeiten der Hochkultur des Wirkens der Mönche insbesondere des Zisterzienser Ordens. Referent war PROF. DR. HEINZ-DIETER HEIMANN aus Potsdam.

Sein Thema hieß: „Der Beitrag der Klöster zur Entwicklung der Landeskultur“.

In dem Referat von ASS. PROF. IR. PIETER HUISMAN, Delft (NL), mit dem Titel „Vermessung, Grundlage der Niederländischen Wasserwirtschaft“ war die Vermessung und Bodenordnung

im Rahmen der Wasserwirtschaft Mittelpunkt der Schilderung der Landgewinnung und des Deichschutzes in den Niederlanden.

Der Vortragende erinnerte dabei zugleich an die bewegte Geschichte des Amsterdamer Pegels als Höhenbezugsmarke in Mitteleuropa.

Der Dritte Vortrag galt ebenfalls dem Deichbau. Der Referent berichtet über die segensreichen Arbeiten unter Friedrich dem Großen im Oderbruch. Wie vielfach heute, so waren im übrigen auch damals schon erhebliche Kostenüberschreitungen nichts ungewöhnliches.

DR. AGR. BERND SCHARFF aus Potsdam wußte seinen Vortrag „Die kulturtechnischen Maßnahmen Friedrich des Großen im Oderbruch“ den Zuhörern lebendig zu vermitteln.

PROF. DR.-ING. DR. AGR. H.C. ERICH WEISS, Bonn, sprach über die Entstehung des heutigen Wasserstraßennetzes in Norddeutschland und ging der Frage nach, warum ein Kanal von Dortmund nach Emden im vorvergangenen Jahrhundert gebaut werden durfte, ohne nicht zugleich eine entsprechende Kanalverbindung für „Kohlen und Kartoffeln“ aus dem Osten vorzusehen. Zur Beschaffung der notwendigen Flächen war in diesem Zusammenhang das bodenordnerische Instrument der Unternehmensflurbereinigung entwickelt worden.

Im abschließenden Vortrag „Die sogenannte Bodenreform in der sowjetischen

Besatzungszone nach dem 2. Weltkrieg (Entwicklung und Bedeutung)“, den FRAU DR. DR. JUR.HABIL. BEATE GRÜN, Rechtsanwältin, Fürth, gehalten hat, durften die Zuhörer an den verzweigten juristischen Erwägungen teilnehmen, die zunächst durch die Konfiskationen und die folgende Bodenreform in der früheren SBZ ausgelöst worden waren und die dann im Zuge der Wiedervereinigungs-Gesetzgebung zu geradezu rechtsstaatswidrigen Enteignungen führen: Die Vortragende berichtete aus eigener Kenntnis, die sie sich nicht zuletzt aus ihrem engen Kontakt zum Europäischen Gerichtshof erarbeitet hat.

Zu danken ist Prof. DR. WOLFGANG TORGE, der die thematisch breit gefächerten Vorträge mit großem Einfühlungsvermögen moderierte.

Die Vorträge des Symposiums werden veröffentlicht und können dann in Ruhe nachgelesen werden. Die Mitglieder des Förderkreises erhalten den Symposiums-Band als Jahresgabe zugeschickt.

Die Mitgliederversammlung

Im Anschluß an die Symposiumsveranstaltung fand die turnusmäßige Mitgliederversammlung des Förderkreises statt. Zuvor konnte der Präsident, PROF. DR. LUCHT, noch einige Geschenke entgegennehmen. So überreichte SENATSRAT A.D. RAINER MÖCKEL aus Berlin zwei mehr als 10 cm starke Folianten. Es handelt sich um ein Meßbuch von 1730 aus dem hessischen Himbach und um ein Katasterbuch aus dem hessi-



Abb. 2: Wertvolle Geschenke werden überreicht v.l. PROF. HARALD LUCHT, HELMUT MERTENS, MANFRED GOMBEL, RAINER MÖCKEL

schen Niederissigheim. Die beiden Bücher wurden Ende der fünfziger Jahre von Herrn Möckels Bruder entdeckt. Vergleichbare Werke besitzt der Förderkreis bisher nicht.

HEINZ GILSING und HELMUT MERTENS, Vorsitzender und Schriftführer des VDV-Bezirks Essen, überbrachten einen Bussolentheodolit mit Schraubstativ der Firma DRING & TAGE aus London; HELMUT DABERKOW aus Essen hat dem Förderkreis diesen Theodoliten geschenkt.

Im Tätigkeitsbericht verwies der 1. Vorsitzende, NORBERT KALISCHEWSKI, auf die Verleihung des Eratosthenes-Preises an FRANK REICHERT auf der INTERGEO in Köln und erwähnte die umfangreichen Neuerwerbungen an Instrumenten und Büchern. Immer wieder wird der Förderkreis gebeten, aus seinem Bestand fremde Ausstellungen zu bestücken.



Abb. 1: Blick in das Auditorium



Abb. 3: Diese bemerkenswerte Kippregel aus dem Jahre 1890 erbaut von der Firma F. R. BERG, Stockholm, Serie B983, konnte Dank einer großzügigen Spende unseres Mitglieds GÜNTER DIETZ, Wuppertal, erworben werden

Auf die Homepage www.vermessungsgeschichte.de wird durchschnittliche 130mal wöchentlich zugegriffen. Die Mehrzahl der Zugriffe bezieht sich auf die Bibliothek, deren Bestand vollständig eingesehen werden kann, auf aktuelle Ereignisse sowie die Sammlungsseiten. Eine Verlinkung mit den Homepages geodätischer Ausbildungsstätten wird angestrebt. Daß im Berichtsjahr wieder mehrere von MANFRED GOMBEL betreuten Führungen durch die Ausstellung erfolgten, zeigt wie groß das Interesse nach wie vor an der Präsentation „Vermessungsgeschichte“ in Dortmund ist.

Der Finanzbericht des Schatzmeisters, THOMAS STRATE, überzeugte die Mitglieder, daß die Kasse solide geführt wird.

Bei den Wahlen gab es folgende Änderungen bzw. Ergänzungen: Ins Kuratorium wurde MANFRED SPATA vom Landesvermessungsamt NW neu hinzu gewählt; JÜRGEN LAGODA, Obmann des AK Geschichte im VDV, wechselte vom Kuratorium in den Vorstand als Beisitzer. Ein Rundgang durch die Ausstellung „Vermessungsgeschichte“ im MKK beendete den insbesondere auch durch das Symposium an Eindrücken reichen Montag in Dortmund.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 17. Februar 2003 im Museum für Kunst und Kulturgeschichte (MKK) in Dortmund statt.

Auslobung des Eratosthenes-Preises 2003

Jedes zweite Jahr verleiht der Förderkreis Vermessungstechnisches Museum e.V. den mit Euro 2500,- dotierten Eratosthenes-Preis. Der Preis wird verliehen für herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der geschichtlichen Forschung im Vermessungswesen. Über die Vergabe des Preises beschließt ein Stifterkollegium, dem aus dem Förderkreis der Präsident, PROF. DR. HARALD LUCHT, Bremen, der Erste Vorsitzende des Vorstandes, DIPL.-ING. NORBERT KALISCHEWSKI, Dortmund, sowie der Vorsitzende des Kuratoriums, PROF. DR. WOLFGANG TORGE, Hannover, angehören.

Grundlage ist das Statut für die Verleihung des Eratosthenes-Preises vom 21. Februar 2000, das beim Förderkreis, Stifterkollegium, Postfach 10 12 33, 44012 Dortmund, angefordert werden kann. Auf die Internetseite www.vermessungsgeschichte.de wird hingewiesen.

Das Stifterkollegium bittet, geeignete Arbeiten bis zum 15. April 2003 unter der o.a. Adresse einzureichen. Die nächste Preisverleihung erfolgt anlässlich der feierlichen Eröffnung der INTERGEO am 17. September 2003 in Hamburg.

Schriftenreihe des Förderkreises Neuerscheinungen

Bd. 30

KONRAD PETERS: Meßgeräte des Altertums. Nachbau. Experimente. Genauigkeit, 2002.

ISBN 3-00-009809-5

Bd. 31

Keine Bodenordnung ohne Vermessung – Eine kulturgeschichtliche Betrachtung.

8. Symposium zur Vermessungsgeschichte in Dortmund am 18. Februar 2002. Herausgegeben von HARTWIG JUNIUS und KURT KRÖGER, 2002,

Verlag KONRAD WITTEW, Stuttgart, Mitgliederjahresgabe 2002

Bd. 32

Instrumentenmacher und Konstrukteure von geodätischen Geräten – Eine Zusammenstellung 2002.

Unter Mitarbeit von MANFRED GOMBEL, KLAUS LEHMANN, HELMUT MINOW. Mit einem Vorwort von DR. HARTWIG JUNIUS.

Wir machen noch auf die nachstehende Veröffentlichung besonders aufmerksam

Forschungsbeitrag Band 3: DIETER LELGEMANN: Eratosthenes von Kyrene und die Messtechnik der Alten Kulturen. Verlag Chemielorz. Wiesbaden, 2001, Herausgegeben von DR. KURT KRÖGER
Der Bibliotheksbestand wächst erfreulich durch Ankäufe und Bücherspenden. Zwei prall gefüllte Kartons erhielt z. B. der Förderkreis im Juni 2002 von HOFRA FRANTZ ALLMER, Graz. Außerdem hat PROF. LUDGER HALLERMANN, Uni Bonn, anlässlich seiner Emeritierung dem Förderkreis seine umfangreiche Sammlung von Firmenprospekten überlassen.

Ehrungen

Unserem Vorstandsmitglied PROF. DR. ERICH WEISS, Institut für Städtebau, Bodenordnung und Kulturtechnik der Universität Bonn, wurde die Verdienstmedaille der Yildiz-Universität/Türkei für die Förderung und Unterstützung ihrer Forschung und Lehre verliehen.

in memoriam

Im Alter von 73 Jahren ist unser langjähriges Mitglied, Stadtvermessungsdirektor a.D., WOLFGANG MEISSNER am 22. Mai 2002 in Mülheim/Ruhr verstorben.

Ausleihen für externe Ausstellungen

Von dem Angebot des Förderkreises Instrumente und Publikationen für fremde Ausstellungen auszuleihen, wurde reger Gebrauch gemacht.

So unterstützte er folgende Ausstellungen:

Bibliothèque royale de Belgique, mont des Arts, Bruxelles:

Des agrimensores romains aux arpenteurs du XVI. siècle.

Rathaus Weeze:

Weeze und der untere Niederrhein auf Historischen Karten mit der Ergänzungsveranstaltung Vermessen wie zu Napoleons Zeiten.

Schulmuseum Steihorst/Niedersachsen:

Wie kommt das Rechnen in den Kopf? Zur Geschichte des Rechenunterrichts von der Reformation bis heute.

125 Jahre Katasteramt Rotenburg an der Wümme.

Die Otto-von-Guericke-Ausstellung in Magdeburg steht 2002 auf dem „Hilfs“-Programm des Förderkreises.

Förderkreis im Internet unter: www.vermessungsgeschichte.de.

Redaktionsschluß: 01.08.2002. Verantwortlicher Redakteur: Dr. Kurt Kröger, Am Knie 2, 44309 Dortmund, Telefon und Fax (02 31) 25 50 04.



Abb. 4: Die Vitrinen der Schausammlung im Museum Hansastraße, mußten im Frühjahr 2002 komplett saniert werden. MANFRED GOMBEL (re.) beaufsichtigt das Einräumen der Instrumente